

Alleentagung 2025

Viele Radwege wurden seit der Wiedervereinigung neu gebaut, in den ersten 15 Jahren fast immer ohne Wurzelschutzfolie. Daraus folgend gibt es heute große Schäden durch Wurzeln, die auf der Suche nach Nährstoffen und Gasaustausch die Asphaltdecken durchbrochen haben. Bäume stehen oft sehr dicht an der Radwegkante. Ein nachträgliches Einbauen der Schutzfolie ist deshalb nicht möglich. Welche Maßnahmen bieten sich dem Straßenbaulastträger?

Dazu passt auch die Frage, der sich die Alleentagung widmen wird: Wie können wir die Bäume nach einer Baumaßnahme und den damit verbundenen Eingriffen stärken?

Totholz ist für viele Insekten sehr wertvoll. Welche Insekten im Totholz leben, wird auch ein Thema der Tagung sein.

Der jährlich stattfindende Alleentag gibt allen Beteiligten die Möglichkeiten für Diskussionen und den Austausch von Erfahrungen.

Schwerpunkte:

- ❖ Alleenerhalt, Neupflanzungen und Pflege, Berichte aus den Straßenbauämtern und den unteren Naturschutzbehörden
- ❖ Welche Ziele für die Entwicklung von Alleen finden sich im europäischen Nature Restoration Law?
- ❖ Sanierung von Radwegen entlang von Baumreihen - Vorschläge für praktikable Maßnahmen
- ❖ Totholz als einer der lebendigsten Lebensräume
- ❖ Alleenpatenschaften sind gute Möglichkeiten für zivilgesellschaftliches Engagement zum Schutz der Alleen

Zielgruppe: Naturschutz- und Umweltbehörden, Straßenbauverwaltungen, Forstämter, Landwirtschaft, Naturschutzverbände, Planungs- und Sachverständigenbüros, Alleenpaten

Art: Tagung

Termin: 5. November 2025, 9.30 bis 17 Uhr

Ort: Viehhalle Güstrow (Planung)

Leitung: Katharina Dujesiefken, Referentin für Baum- und Alleenschutz beim BUND Mecklenburg-Vorpommern